

»Die übersandten Blätter sind mir von unendlichem Werth«

VORBEMERKUNGEN

Seite 9

---

FALLSTUDIEN

I

»ein kleiner, eingewickelter, seltsamer Knabe«

An Ludwig Ysenburg von Buri, 23. Mai 1764

Seite 43

II

»Mein Brief hat eine hübsche Anlage zu einem Werckgen«

An Ernst Wolfgang Behrlich, 10. – 13. November 1767

Seite 73

III

»aus der kompendiosen Reise apotheck des dienstfertigen Samariters«

An Johann Friedrich Krafft, 11. Dezember 1778

Seite 123

IV

»ein unangenehmes verhasstes und schaamvolles Geschäft«

An den Herzog Carl August, 9. auf 10. Februar 1779

Seite 153

V

*»die gemeinsten Klatschereyen«*

An Johann Friedrich Cotta, 24. Dezember 1806

Seite 223

VI

*»vor deines Kaysers Throne, Oder vor der Vielgeliebten«*

An Michael Franz Graf von Althann, 23. Januar 1811

Seite 253

VII

*»Regenbogen auf schwarzgrauem Grunde«*

An Karl Friedrich Zelter, 10. Juli 1828

Seite 297

VIII

*»die Gemeinschaft der Heiligen, zu der wir uns bekennen«*

An Moritz Seebeck, 3. Januar 1832

Seite 329

IX

*»Geheimnisse des Lebens«*

An Wilhelm von Humboldt, 17. März 1832

Seite 365

---

EXKURSE

I

*»Tore und Straßen nach allen Enden der Welt«*

Weimarer Postverhältnisse

Seite 397

II

*»auf das Papier sprechen«*

Diktierte Briefe

Seite 423

III

*»Verzeih dass ich die Kleinigkeit zu etwas mache«*

Anredepronomen

Seite 437

---

Nachweise

Seite 511

Literatur- und Abkürzungsverzeichnis

Seite 513

---

Bedankungen

Seite 539